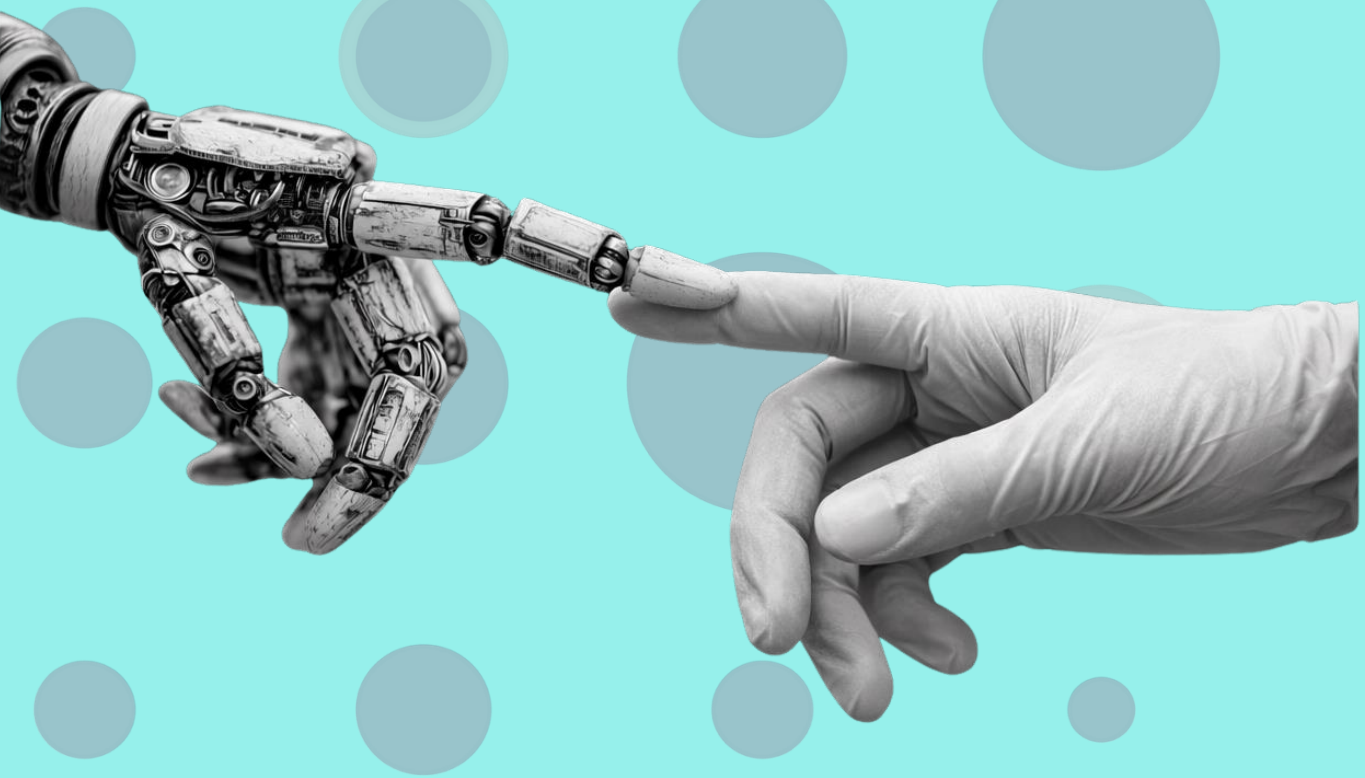
Hochschule München
University of Applied Sciences

MUC.HEALTH
Munich Campus for Health and Engineering



Erweiterte Heilkundeausübung im Pflegestudium und deren Implikationen für die Praxis

Prof. Dr. Andreas Fraunhofer

Alle Bilder sind KI-generiert

Agenda

- Vorbehaltsaufgaben und erweiterte Heilkundeausübung
- Heilkundebereiche
- Implikationen für die Praxis
- Weitere Heilkundebereiche – ein Ausblick in die Zukunft



Einführung und Kontext

70%
wünschen sich eine Ausweitung ihrer Befugnisse.

77%
sind bereit, mehr Verantwortung zu übernehmen.

DBfK 2025: 4

Gesetzliche Grundlage

„Kurzfristig bringen wir Gesetze zur Pflegekompetenz, Pflegeassistenz und zur Einführung der „Advanced Practice Nurse“ auf den Weg“.
(Koalitionsvertrag)

BEEP-G wurde im Bundestag am 6. November 2025 verabschiedet

Zielsetzung

Stärkung der Pflegefachpersonen durch eigenverantwortliche Heilkundeausübung und Aufwertung pflegefachlicher Expertise im Gesundheitswesen.

Bedeutung

Meilenstein für Professionalisierung und Verbesserung der Versorgungsqualität durch erweiterte Kompetenzen und Autonomie.

Quelle: Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK), 2025

HM

§ 4 Pflegeberufegesetz - Vorbehaltene Tätigkeiten wurde durch das BEEP-G durch § 4a erweitert.

§ 4 Vorbehaltene Aufgaben, Pflegeprozessverantwortung - PflBG
[...]
(2) Die pflegerischen Aufgaben im Sinne des Absatzes 1 umfassen

1. die Erhebung und Feststellung des individuellen Pflegebedarfs nach § 5 Absatz 3 Nummer 1 Buchstabe a,
2. 2. die Organisation, Gestaltung und Steuerung des Pflegeprozesses nach § 5 Absatz 3 Nummer 1 Buchstabe b sowie
3. die Analyse, Evaluation, Sicherung und Entwicklung der Qualität der Pflege nach § 5 Absatz 3 Nummer 1 Buchstabe d.

§ 4a Eigenverantwortliche Heilkundeausübung
Personen mit einer Erlaubnis nach § 1 sind zur eigenverantwortlichen Heilkundeausübung im Rahmen der dazu erworbenen staatlich geprüften, staatlich anerkannten oder staatlich festgestellten Kompetenzen befugt.

HM

§ 4 Pflegeberufegesetz - Vorbehaltene Tätigkeiten w
durch das BEEP-G durch § 4a erweitert.

§ 4 Vorbehaltene Aufgaben, Pflegeprozessverantwortung - Pfl
[…]
(2) Die pflegerischen Aufgaben im Sinne des Absatzes 1 umfassen
1. die Erhebung und Feststellung des individuellen Pflege
Absatz 3 Nummer 1 Buchstabe a,
2. 2. die Organisation, Gestaltung und Steuerung des Pflegepro
nach § 5 Absatz 3 Nummer 1 Buchstabe b sowie
3. die Analyse, Evaluation, Sicherung und Entwicklung der tät der
Pflege nach § 5 Absatz 3 Nummer 1 Buchstabe d.

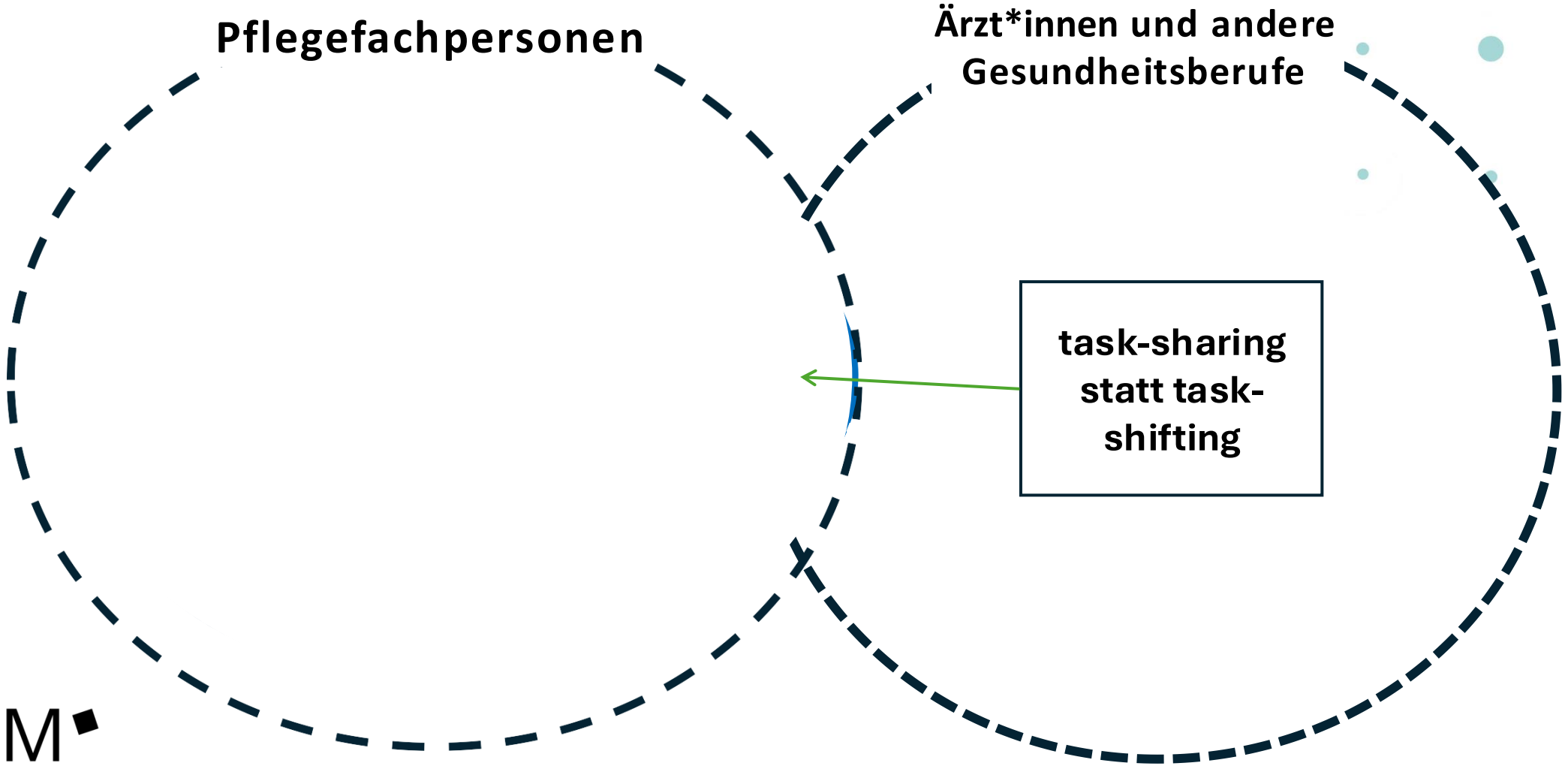
eigenverantwortlich = Substitution und nicht Delegation

Keine Einschränkung = Gilt auch für beruflich qualifizierte Pflegefachpersonen

§ 4a Eigenverantwortliche Heilkundeausübung
Personen mit einer Erlaubnis nach § 1 sind zur **eigenverantwortlichen Heilkundeausübung** im Rahmen der dazu erworbenen **staatlich geprüften, staatlich anerkannten oder staatlich festgestellten Kompetenzen** befugt.

(Ausdifferenziert durch § 14a und § 37 Absatz 2 Satz 2 und Absatz 3 Satz 2 Nummer 6 bis 9)

Pflegerische Aufgaben nach § 4 Abs. 2 PflBG dürfen beruflich nur von Personen mit einer Erlaubnis nach § 1 Abs. 1 durchgeführt werden



In Anlehnung an Prof. Dr. Frank Weidner vom 19.11.2025

§15a SGB V im Detail



Eigenständige Heilkunde

Pflegefachpersonen dürfen eigenständige heilkundliche Tätigkeiten nach ärztlicher Diagnose oder nach **pflegerischer** Diagnose durchführen. Dies stellt eine fundamentale Erweiterung des bisherigen Tätigkeitsspektrums dar.



Lockerung des Arztvorbehalts

Bei definierten Leistungen wird der traditionelle Arztvorbehalt gelockert, wodurch eine effizientere Versorgung ermöglicht wird.



Qualifikationsanforderungen

Voraussetzung sind nachgewiesene Qualifikationen und die Einhaltung fachlicher Standards zur Sicherstellung der Versorgungsqualität.

➔ Studium oder bundeseinhetliche Weiterbildung (§37 PflBG vs. §14a PflBG)

Quelle: BEEP-Gesetzestext, 2025

§73d SGB V ➔ Katalog an Leistungen außerklinische Versorgung bis 31.12.2026

§112a SGB V ➔ Leistungskatalog Klinikum 31.07.2027

Implikationen für die Praxis

- „Pflegefachpersonen erhalten [durch das BEEP-G; A.F.] die Möglichkeit, bestimmte Leistungen der ärztlichen Behandlung, ohne eine ärztliche Diagnose zu erbringen, wenn sie den pflegerischen Bedarf im Rahmen einer **pflegerischen Diagnose** festgestellt haben. Die Selbstverwaltung legt unter Beteiligung der Pflegeberufsverbände [mittlerweile ist der DPR bestimmt; AF] dabei fest, welche Leistungen dies konkret betrifft, wobei auch abweichende Vorgaben für einzelne Versorgungsbereiche getroffen werden können“ (Weiß 2025: 51) Hierzu auch §15a SGB V.

- **Aktuelle Diskussion**: werden Pflegediagnose abrechnungsrelevant?

Auswirkungen auf das Pflegestudium und die Qualifizierung – Was bedeutet das nun für die Praxis?

Standardisierte Module zum Erwerb erweiterter Kompetenzen zur Ausübung heilkundlicher Aufgaben (§§14, 14a PflBG)

Ausbildungsziele nach §37 Abs. 2 (Studium):

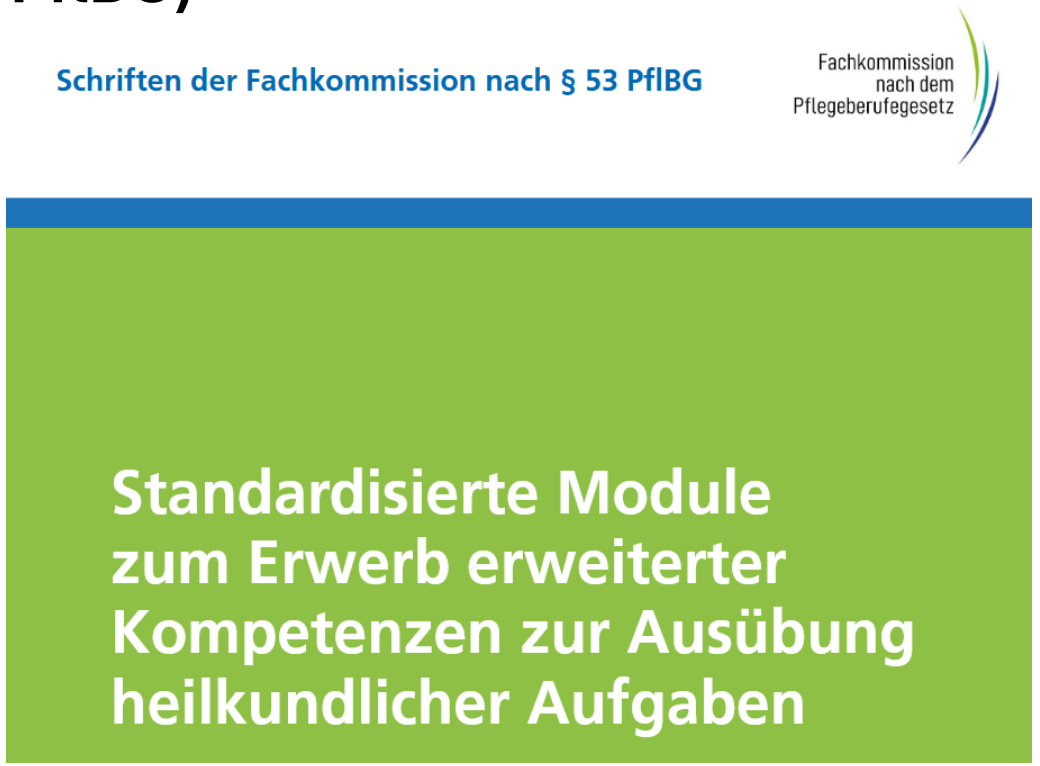
G – Grundlagenmodul: Ein professionelles Berufs- und Rollenverständnis mit erweiterter heilkundlicher Verantwortung entwickeln.....

W 1 – Erweiterte heilkundliche Verantwortung für Pflege- und Therapieprozesse mit Menschen aller Altersstufen in diabetischer Stoffwechsellage .....

W 2 – Erweiterte heilkundliche Verantwortung für Pflege- und Therapieprozesse mit Menschen aller Altersstufen, die von chronischen Wunden betroffen sind.....

W 3 – Erweiterte heilkundliche Verantwortung für Pflege- und Therapieprozesse mit Menschen, die von einer Demenz betroffen sind .....

HM



Praxisbeispiel: Eigenverantwortliches Wundmanagement bei chronischen Wunden



Auszug: „übernehmen Verantwortung für die **Planung, Organisation, Gestaltung, Durchführung, Steuerung und Evaluation** von Pflege- und **Therapieprozessen** entlang eines **evidenzbasierten** Algorithmus bzw. Behandlungspfads **einschließlich der Verordnung von Medizinprodukten** (z. B. Verbandmaterial) und Hilfsmitteln bei Menschen mit den besonderen gesundheitlichen Problemlagen einer chronischen oder schwerheilenden Wunde und ihren Bezugspersonen und in enger Abstimmung mit ihnen, entsprechend systematisch entwickelter **Leitlinien und Expertenstandard**“ (BIBB 2022: 55)

Ziele der eigenverantwortlichen Wundbeurteilung und Therapieanpassung:

- Signifikante Reduktion von Wundkomplikationen
- Weniger Krankenhausaufenthalte durch präventive Intervention
- Schnellere Wundheilung durch zeitnahe Therapieanpassung
- Erfolgreiche Integration in interdisziplinäre Teams

Quelle: BAGFW, 2025

Praxisbeispiel: Eigenverantwortliche Versorgung von Menschen mit Demenz



Auszug: „übernehmen Verantwortung für die **Planung, Organisation, Gestaltung, Durchführung, Steuerung und Evaluation** von Pflege- und Therapieprozessen entsprechend dem **aktuellen Stand der Wissenschaft** zur Unterstützung der Menschen mit Demenz und ihrer pflegenden Bezugspersonen und in enger Abstimmung mit ihnen sowie mit dem **interprofessionellen** Team, nutzen spezifische, **wissenschaftlich begründete Assessmentinstrumente** der Geriatrie, **Demenzdiagnostik** und der geriatrischen Pflege, […] führen **Umgebungsassessments** durch, veranlassen weiterführende diagnostische Untersuchungen […]“ (BIBB 2022: 61-62)

Aktuelle Ideen:
Multiprofessionelle Dementia Care Management Teams in der außer- und innerklinischen Versorgungssituationen.

Modulplan Angewandte Pflegewissenschaft (B. Sc.)

Semester	Module							LP
1	Evidence-based Nursing I 5 LP	Pflegeprozess I 5 LP	Pflegetheorie 5 LP	Medizinisch-psychologische Grundlagen I 5 LP	Pflegeprozess II 5 LP	Fachpraxis I 5 LP		30
2	Pflegeprozess III 5 LP	Praxisbegleitung I 1 LP	Praxiseinsatz/ Praxisbegleitung II 24 LP					30
3	Pflegeprozess IV 5 LP	Forschungsmethodik 5 LP	Epidemiologie und Statistik 5 LP	Medizinisch-psychologische Grundlagen II 5 LP	Ethik I 5 LP	Fachpraxis II 1 LP	Praxiseinsatz/ Praxisbegleitung III 4 LP	30
4	Gesundheits- und Pflegerecht 5 LP	Pflegeprozess V 5 LP	Präventives und rehabilitatives Pflegehandeln im Lebenslauf 5 LP	Kommunikation und Beratung I im Kontext der HKÜ 5 LP	Fachpraxis III 1 LP	Praxiseinsatz/ Praxisbegleitung IV 9 LP		30
5	Intra- und inter-professionelles Arbeiten im Kontext der HKÜ 5 LP	Pflegeprozess VI 5 LP	Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtfach (2 AW-Fächer mit insgesamt 4 SWS) 5 LP	Praxiseinsatz/ Praxisbegleitung V 15 LP				30
6	Pflegeprozess VII 5 LP	Medizinisch-psychologische Grundlagen III im Kontext der HKÜ 5 LP	Kommunikation und Beratung II 5 LP	Ethik II 5 LP	Fachpraxis IV 1 LP	Praxiseinsatz/ Praxisbegleitung VI (HKÜ) 9 LP		30
7	Evidence-based Nursing II 5 LP	Medizinisch-psychologische Grundlagen IV 5 LP	Intra- und interprofessionelles Handeln 5 LP	Entwicklung pflegewissenschaftliches Abschlussprojekt und Bachelorarbeit 10 LP		Fachpraxis V 2 LP	Praxiseinsatz/ Praxisbegleitung VII 3 LP	30
Insgesamt								210

Legende: Theorie an der Hochschule | Fachpraxis an der Hochschule | Praxiseinsatz in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen | **HKÜ:** Heilkundeübertragung | **LP:** Leistungspunkte

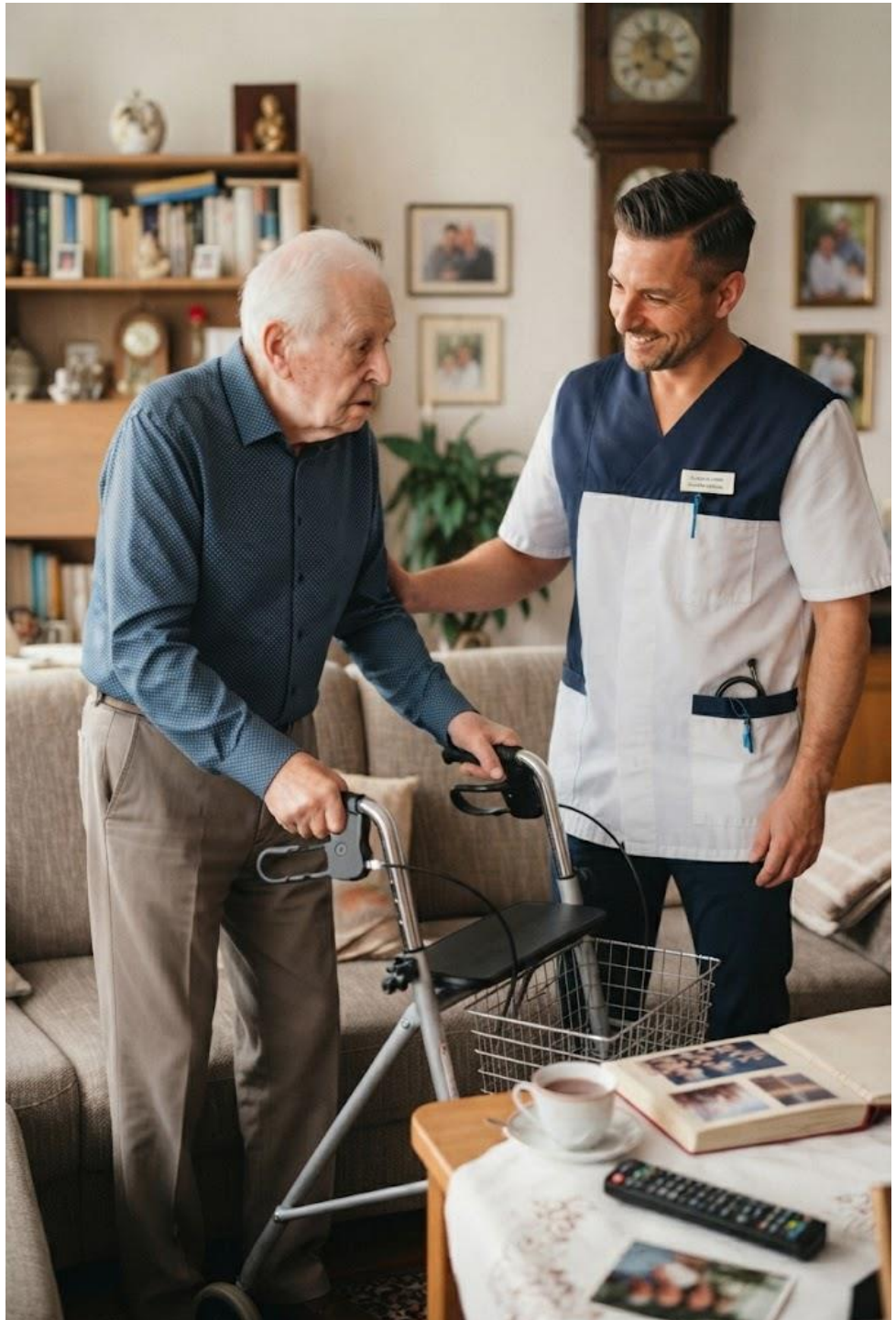
Modulplan Angewandte Pflegewissenschaft (B. Sc.)

Aber

Kompetenzaufbau

Semester	Module							LP
	Evidence-based Nursing I 5 LP	Pflegeprozess I 5 LP	Pflegetheorie 5 LP	Medizinisch-psychologische Grundlagen I 5 LP	Pflegeprozess II 5 LP	Fachpraxis I 5 LP		30
	Pflegeprozess III 5 LP	Praxisbegleitung I 1 LP	Praxiseinsatz/ Praxisbegleitung II 24 LP					30
	Pflegeprozess IV 5 LP	Forschungsmethodik 5 LP	Epidemiologie und Statistik 5 LP	Medizinisch-psychologische Grundlagen II 5 LP	Ethik I 5 LP	Fachpraxis II 1 LP	Praxiseinsatz/ Praxisbegleitung III 4 LP	30
	Gesundheits- und Pflegerecht 5 LP	Pflegeprozess V 5 LP	Präventives und rehabilitatives Pflegehandeln im Lebenslauf 5 LP	Kommunikation und Beratung I im Kontext der HKÜ 5 LP	Fachpraxis III 1 LP	Praxiseinsatz/ Praxisbegleitung IV 9 LP		30
	Intra- und inter-professionelles Arbeiten im Kontext der HKÜ 5 LP	Pflegeprozess VI 5 LP	Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtfach (2 AW-Fächer mit insgesamt 4 SWS) 5 LP	Praxiseinsatz/ Praxisbegleitung V 15 LP				30
	Pflegeprozess VII 5 LP	Medizinisch-psychologische Grundlagen III im Kontext der HKÜ 5 LP	Kommunikation und Beratung II 5 LP	Ethik II 5 LP	Fachpraxis IV 1 LP	Praxiseinsatz/ Praxisbegleitung VI (HKÜ) 9 LP		30
	Evidence-based Nursing II 5 LP	Medizinisch-psychologische Grundlagen IV 5 LP	Intra- und interprofessionelles Handeln 5 LP	Entwicklung pflegewissenschaftliches Abschlussprojekt und Bachelorarbeit 10 LP		Fachpraxis V 2 LP	Praxiseinsatz/ Praxisbegleitung VII 3 LP	30
Insgesamt								210

Legende: Theorie an der Hochschule | Fachpraxis an der Hochschule | Praxiseinsatz in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen | **HKÜ:** Heilkundeübertragung | **LP:** Leistungspunkte



Professionsentwicklung durch BEEP

(wenn es umgesetzt wird, wie es gedacht war)

Anerkennung pflegefachlicher Expertise

Die gesetzliche Verankerung der eigenständigen Heilkundeausübung markiert die formale Anerkennung der pflegefachlichen Expertise als eigenständige, wissenschaftlich fundierte Profession.

Erhöhung der Attraktivität

Erweiterte Kompetenzen und größere Autonomie steigern die Attraktivität des Pflegeberufs deutlich und tragen zur Fachkräftesicherung bei.

Interprofessionelle Zusammenarbeit

Stärkung der gleichberechtigten interprofessionellen Zusammenarbeit im Gesundheitswesen auf Augenhöhe, bei steigender Versorgungsqualität.

Quelle: Deutscher Pflegerat, 2025

Aber....

Es bedarf einer juristischen Betrachtung für die berufsrechtlichen Konsequenzen ➔ vergleichbar mit der Kommentierung nach Igl des PflBG.

u.a. folgende Punkte müssen durch die Politik noch angegangen werden:

- Vergleichbare Ausgestaltung von §73d und §112a
- Lösung für die Personalentwicklung mit einer bundeseinheitlichen Fortbildung
- Integration in Ausbildung- und Weiterbildung
- Monitoring und Evaluation
- Kompetenzen sind keine Aneinanderreihung von Tätigkeiten
- Transparenz in der Kommunikation

Die Berechtigung zur eigenverantwortlichen Heilkunde zur Erbringung von Leistungen (bisher nur) ärztlicher Behandlung haben Pflegefachpersonen mit Erlaubnis nach § 1 S. 1 PflBG (berufliche Ausbildung), „allerdings in einem deutlich geringeren Umfang als bei Pflegefachpersonen mit einer Erlaubnis nach § 1 Satz 2 PflBG“ (hochschulische Ausbildung), „die über zusätzliche (heilkundliche) Kompetenzen verfügen“ (BT-Drucks. 21/1511, S. 179).

Ausblick auf weitere Neuerungen

Neuerungen im ANP Gesetz ab Nov. 2026

Bis ein entsprechender Leistungskatalog (gem. § 73d, Abs.1 Satz1 SGB V) vereinbart worden ist, gelten die bisher vereinbarten Leistungen nach § 64, Abs. 1, Satz 4 SGB V i.V.m. § 53 und § 14 Abs 4 PflBG.

W 4 – Erweiterte heilkundliche Verantwortung für Pflege- und Therapieprozesse mit Menschen aller Altersstufen, die von einem Hypertonus betroffen sind .....

W 5 – Erweiterte heilkundliche Verantwortung für Pflege- und Therapieprozesse mit Menschen aller Altersstufen, die von Schmerzen betroffen sind .....

W 6 – Erweiterte heilkundliche Verantwortung für Pflege- und Therapieprozesse mit Menschen aller Altersstufen, die von spezifischen Ernährungs- oder Ausscheidungsproblemen betroffen sind .....

W 7 – Erweiterte heilkundliche Verantwortung für Pflege- und Therapieprozesse mit Menschen aller Altersstufen mit einem Tracheostoma.....

W 8 – Erweiterte heilkundliche Verantwortung für Pflege- und Therapieprozesse mit Menschen aller Altersstufen, die von akuter oder chronischer Beeinträchtigung der Atmung betroffen sind .....

HM

Schriften der Fachkommission nach § 53 PflBG

Fachkommission nach dem Pflegeberufegesetz

Standardisierte Module zum Erwerb erweiterter Kompetenzen zur Ausübung heilkundlicher Aufgaben


MUC.HEALTH
Erweiterte Heilkundliche Tätigkeit
Was ist EHT?
Rechtsgrundlagen
Ausbildung an der HM
International
Für Praxispartner
Kontakt
www.erweiterteheilkunde.de/
MUC.HEALTH
EHT
Erweiterte Heilkundliche Tätigkeit
EHT: Heilkunde durch Pflegefachpersonen
Diese Seite gibt einen Überblick und ordnet ein, was das für Pflege, Medizin und Praxiseinrichtungen bedeutet.
Wir halten die Inhalte aktuell.
Was ist EHT?
Login für Praxispartner
Homepage befindet sich noch im Aufbau

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Dr. rer. cur. Andreas Fraunhofer M.A.
Hochschule München / Munich University of Applied Sciences
Stud.FK.Dekan MUC.HEALTH
Studiengangsleitung, BA Angewandte Pflegewissenschaft

MUC.HEALTH – Munich Campus for Health and Engineering
Raum: ASW 3-10
Landsbergerstr. 187
80687 München

Literaturübersicht

- BiBB (2022) Standardisierte Module zum Erwerb erweiterter Kompetenzen zur Ausübung heilkundlicher Aufgaben. Online verfügbar: https://www.bibb.de/dienst/publikationen/download/17717
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) (2025): Stellungnahme zum BEEP-Gesetzentwurf. https://drk-wohlfahrt.de
- Deutscher Pflegerat (DPR) (2025): Pressemitteilungen und Stellungnahmen. https://deutscher-pflegerat.de
- Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) (2025): BEEP-Gesetz: zentrale Neuerungen. https://www.dbfk.de/media/docs/newsroom/publikationen/DBfK-Umfrage_Pflege-wie-geht-es-dir_2025.pdf
- Weiß Thomas (2025): Pflegekompetenz - Vorbehaltsaufgaben und Heilkundeausübung unter rechtlichen Gesichtspunkten. Vortrag auf dem Pflegetag Rheinland – Pfalz. Mainz